



**Kassenärztliche Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

P R E S S E M I T T E I L U N G

KVMV weist Kritik durch Vorstand der Krankenhausgesellschaft zurück

Schwerin, 19. September 2011 – Der Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft, Wolfgang Gagzow, äußerte sich kritisch in den Medien zum Versorgungsstrukturgesetz. Er bemängelte „die sehr einseitige Unterstützung des geplanten Versorgungsstrukturgesetzes für den vertragsärztlichen Bereich“ durch die Politik. In dem Zusammenhang fordert er die Öffnung der Kliniken für die ambulante Nahversorgung unter einer „selbstverständlich adäquaten“ Vergütung.

Diese Kritik an dem Versorgungsstrukturgesetz weist der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern entschieden zurück.

Diese Anschauung müsse Herr Gagzow offensichtlich vertreten, um im Rahmen der Gewinnmaximierung der Klinikkonzerne seine Interessen zu artikulieren, kritisierte Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski, Vorstandsmitglied der KVMV.

Solange zum Beispiel der Helios-Krankenhaus-Konzern seinem Geschäftsführer, Francesco de Meo, eine 20-prozentige Gehaltssteigerung innerhalb eines Jahres um gut 200.000 Euro auf knapp 1,3 Millionen Euro spendiert, kann von fehlenden finanziellen Mitteln nicht die Rede sein, führte er weiter aus.

Dieses Klinikunternehmen erwirtschaftete im Jahr 2009 einen Umsatz von rund 2,4 Milliarden Euro. Die Rhön-Klinikum AG hat z. B. 2010 (2009) einen Umsatz von 2,55 (2,32) Mrd. Euro erwirtschaftet und dabei ein Ergebnis vor Steuern von 173,8 (158,7) Mio. Euro erzielt.

Diese Steigerungen seien bei Kliniken, die sich aus den Solidarbeiträgen der Versicherten finanzierten, ein Unding, rügte das Vorstandsmitglied.

Der seit Jahren unterfinanzierte vertragsärztliche Bereich, gekennzeichnet durch stille Rationierung und Ärztemangel, bedarf einer gesonderten Förderung durch den Gesetzgeber, der er in diesem Versorgungsstrukturgesetz nachkommt.

Alles andere wäre ein Gewinnmaximierungsgesetz der Klinikkonzerne, führte er weiter aus.

Mit dem Zitat von Henri Tisot „Zur Politik gehört auch die Gabe, selbst zu jammern, wenn man anderen auf die Füße tritt“, unterstrich Fridjof Matuszewski seine Äußerungen zu den Vorwürfen der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern.

Eveline Schott
Leiterin der Presseabteilung
der KVMV
Tel.: 0385 7431 212
Fax: 0385 7431 386
E-Mail: presse@kvmv.de